

Der Flug des Phönix

Von Saphri

Kapitel 2: Erstes treffen

Marco's Sicht :

Seit 2 Wochen bin ich nun auf der Suche nach Mira, doch bisher gefunden habe ich sie nicht. Bis jetzt. Eigentlich wollte ich nur ein Bier in der Bar trinken, hätte 2 Plätze neben mir nicht eine junge Frau Platz genommen und die Vivre-Karte auf sie reagiert. Sie hat Schneeweiße lange Haare und ist Gertenschlank, wirkt schon fast zerbrechlich. Sie trägt ein schwarzes Bikinioberteil und schwarze kurze Hosen. An ihrem Rechten Arm trägt sie von der Schulter abwärts eine Rüstung. Ob sie es wirklich ist ? Und wenn, ist sie tatsächlich in der Lage ist das Siegel zu benutzen?

Marco: „Du bist Mira, richtig? Die Schülerin von Tsunade.“

Mira: „War, trifft eher. Und dich interessiert das, weil...?“

Marco: „Weil ich auf der Suche nach dir bin. Mein Kaptain, Whitebeard, er ist schwer krank. Tsunade ist am Ende ihrer Kräfte und kann nicht mehr zur See fahren. Du musst also mitkommen.“

Mira: „Müssen? Das ich nicht lache. Ich kann immernoch machen was ich möchte. Warum sollte ich euch auch helfen? Was hättet ihr zu bieten? Nichts.“

Marco: „Ich wiederhole... Du musst mitkommen, entweder freiwillig oder ich trag dich hin.“

Plötzlich kommt sie mir so nah das sich unsere Nasenspitzen berühren. Ihre silbernen Augen wirken Eiskalt und doch voller Leidenschaft.

Mira: „Na das wollen wir doch mal ausprobieren.“

Sie dreht sich um und geht aus der Bar. Sie will es wirklich darauf anlegen. Ich habe keine Zeit für Spielchen. Gerade will ich aufstehen, da bemerke ich, dass sich der Boden um meine Beine hochgewickelt hat, und als ich mit den Füßen den Boden berührte, klammerten sie mich auch schon fest.

Marco: „Verdammt!“

Zwei Stunden hat es mich gekostet die aus den Erdfesseln zu entkommen. Und natürlich ist die kleine Hexe schon über alle Berge. „Ring-Ring, Ring-Ring“

Marco: „Ja, Vater ?“

Whitebeard: „Was macht die Suche Marco? Schon Anhaltspunkte über Ihren Aufenthaltsort gefunden?“

Marco: "Naja, sagen wir, ich weiß jetzt wie sie aussieht."

Whitebeard: "Du hast sie also gefunden. Wird sie mitkommen?"

Marco: "Ich befürchte dies wird das Problem. Sie ist wirklich stur. Aber ich sollte das in den Griff bekommen."

Whitebeard: "Ich verlasse mich auf dich."

Clack. Ich sollte es in den Griff bekommen... Hoffentlich. Ich hole die Vivre-Karte aus meiner Tasche und prüfe die Richtung. Das offene Meer. Wenn sie mit einem Schiff unterwegs ist, dann sollte ich sie schnell eingeholt haben. Ich verwandle mich und fliege los.

Nach 5 Stunden erreiche ich eine verlassene Insel. Sie muss hier irgendwo sein.

Mira: "Du schon wieder?"

Marco: "Du wirst mich auch nicht los. Wir brauchen dich. Du musst mitkommen."

Mira: "Ich wiederhole mich nur ungern, aber ich muss garnichts."

Marco: "Dann lässt du mir keine andere Wahl."

Ich verwandle mich in die Phönixgestalt und greife sie an. Kurz bevor ich sie erreiche entsteht ein starker Aufwind um Ihren Körper herum. Ich werde zurückgeworfen. Die Aufwinde verdichten sich um ihren Körper und durch die Winde erkenne ich eine Gestaltänderung. Ihre Haare werden Blau, an Ihren Schultern bilden sich Kristallflügel. Ihre Kleidung wird hell und mit Rüstungsteilen untermalt. Ihre Hüfte ziert ein Schwert.

Mira: "Du denkst doch wohl nicht, dass du der einzigste mit seltenen Teufelskräften bist, oder?"

Marco: "Das habe ich gemerkt. Die Engelsfrucht, eine mythische Zoanfrucht, wie auch meine."

Mira: "Na sieh mal an, er kann seinen Grippls benutzen. Dennoch wird es dir nicht helfen. Ich werde abhauen ob du willst oder nicht. Ich gehe nicht nochmal in Gefangenschaft."

Marco: "Was zur?"

Ein riesiger Wirbelwind entsteht und drängt mich zurück. Durch den Wind sehe ich ein helles Strahlen. Der Wind schwindet und sie ist wieder davongekommen.

Marco: "Verdammt, nochmal!"

Ace: "Na das nenne ich mal sauber abgeblitzt."

Marco: "Ace! Was machst du hier?"

Ace: "Naja, ich soll auch die Nachbarinsel, jemand hat einen unserer Schätze geklaut. Vater möchte das ich ihn zurückhole. Als ich deinen Flammen sah wollte ich mal nachschauen was los ist."

Marco: "Du siehst ja was los ist. Und jetzt ist Sie wieder weg."

Ace: "Hast du mal versucht nett mit ihr zu reden, und nicht nur zu fordern?"

Marco: "Bitte was?"

Ace: "Vater ist dir genauso wichtig, wie jedem von uns. Aber um ihn zu retten gehst du jedes Risiko ein und versuchst es mit Gewalt zu erreichen. Versuch einfach mal nett

mit ihr zu reden. Zu erklären worum es geht. Warum wir ihre Hilfe brauchen." **Marco:**
"Vielleicht hast du recht. Ich werde Ihr folgen."

Wieder fliege ich los. Nach 3 weiteren Tagen habe ich sie wieder gefunden.

Mira: "Müssen wir das Spiel wieder wiederholen?"

Marco: "Nicht unbedingt. Ich wollte diesmal nur mit dir reden."

Mira: "Reden? Nagut."